



Bericht von der Wanderung vom 08. Oktober 2024

Hochfelden – Glattuferweg – Glattfelden mit Besichtigung des Stromhauses «Burenwisen in Glattfelden

Wanderleiter: Werner Bodenmann und Ueli Zwahlen

Für den Dienstag waren eine Tiefdruckzone mit einer Kaltfront und von Westen her Regengüsse prognostiziert worden und es war zu hoffen, dass wir unsere Wanderung noch ohne Regen durchführen konnten. Leider wurden wir dann aber von leichtem Regen überrascht.

Am Dienstag hatten sich ab 08.20 Uhr 12 Kameraden für die Oktoberwanderung am Treffpunkt im HB Zürich eingefunden. Mit der S 9, mit Abfahrt um 08.37 Uhr, fuhren wir nach Bülach, wo wir von Ulrich Zwahlen erwartet wurden. Mit dem Bus 515 fuhren wir weiter nach Hochfelden «Martinsmühle». Beim Einstieg an den Glattuferweg wurden wir von Obmann Rolf ganz herzlich begrüsst. Wanderleiter wären Werner Bodenmann und Ulrich Zwahlen, die noch eine Besichtigung des Stromhauses «Burenwisen» in Glattfelden organisiert hätten. Rolf dankte den beiden Wanderleitern für die Organisation, dem Schreibenden für die Fotos und den Bericht, sowie OskarENZ für die Betreuung der Homepage, wünschte einen gemütlichen Nachmittag und übergab das Wort an Werner Bodenmann.

Werni begrüsste uns ebenfalls und meinte, dass wir entlang der Glatt eine einfache und flache Wanderung geniessen könnten. Zur Glatt sagte er, dass diese aus dem Greifensee abfliessen und nach rund 38 Kilometern bei Rheinsfelden in den Rhein münden würde. Unterwegs würden wir beim grauen Stein noch einen kurzen Halt einschalten und schliesslich das Stromhaus zur Besichtigung erreichen.

Nach diesen Ausführungen starteten wir um ca. 09.20 Uhr unsere Wanderung auf dem linken Uferweg der Glatt entlang in Richtung Glattfelden. Aufgrund der Spuren am Ufer musste die Glatt Tage zuvor einen höheren Wasserstand aufgewiesen haben. Nach einigen Minuten der rauschenden Glatt entlang, begann es bedauerlicher Weise leicht zu regnen, was uns aber nicht gross beeinträchtigte. Nachdem wir bei Herrenwies die Glatt überquert hatten und auf dem rechten Uferweg weiter wanderten, erreichten wir den vorgängig erwähnten «grauen Stein». Das Auengebiet «Grauenstein» war früher eine Wiese und liegt unterhalb des Hügelsporn «Alte Burg» in einer Glattschlaufe

in Bülach. Den Namen Grauenstein bekam das kleine Naturschutzgebiet durch den im Jahre 1671 von den Bülachern errichteten Grenzstein. (Siehe Foto in der Homepage)

Nach dem kurzen Stopp setzten wir die Wanderung fort und kamen zu einem grossen Wasserrad. Wie aus Unterlagen zu erfahren war, konnten durch die Glattabsenkung die Wiesen nicht mehr bewässert werden. Im Jahre 2013 wurde dann ein Verein gegründet und 9 Jahre später konnte das neue Wasserschöpftrad mit einem Durchmesser von 6 m für die Bewässerung der Wiesen eingeweiht werden. (Siehe Foto in der Homepage)

Schliesslich gelangten wir um 10.35 Uhr zum «Stromhaus Burenwisen». Die beiden Wanderleiter hatten dort eine Besichtigung organisiert.

Durch den Referenten Robert Furrer wurden wir höflich empfangen. Er liess uns wissen, dass das EKZ (Elektrizitätswerk des Kantons Zürich) zu 100% dem Kanton Zürich gehören und 1'397 Mitarbeitende im Aussendienst beschäftigen würde. Das EKZ existiere seit 1908. Das Stromhaus wurde als Museum im Jahre 1982 eröffnet. Mit markigen Worten, gestikulierend, interessant und humorvoll führte er uns durch das Museum. Es waren ein alter Generator, verschiedene alte Sicherungskasten sowie weitere, im Zusammenhang mit der Elektrizität stehende Raritäten zu sehen.

Nach der sehr interessanten Führung wurde uns ein vom EKZ offerierter Apéro, ein süffiger «Riesling Silvaner» aus dem Weingut Pircher in Eglisau, serviert.

Durch unseren Wanderleiter, Werner Bodenmann, wurde Robert Furrer aus Dank für seine Führung mit grossem Applaus eine Flasche «Turnertrunk» überreicht.

Nach der Führung machten wir uns auf, erreichten über 141 Treppenstufen hinauf, die Station Glattfelden und fuhren um 12.53 Uhr mit der S 9 nach Bülach. Leider war Paul Meier beim Einstieg in den Zug gestürzt und hatte sich verletzt. (Siehe Einzelheiten unter «Gesundheitliche Probleme»)

Praktisch gleichzeitig mit den Kurzwanderern erreichten wir das Restaurant «Venezia» beim Bahnhof Bülach. Im weiss gedeckten Lokal war für uns Veteranen reserviert und nachdem alle mit Getränken «eingedeckt» waren, wurde uns das von den Wanderleitern vorbestellte Einheitsmenü serviert. Dieses bestand aus:

Gemischter Salat
Gordon Bleu mit Pommes Frites

Das Fleischstück war extrem reichhaltig, was nicht alle vollständig essen vermochten und sich den Rest einpacken liessen.

An den Tischen wurde über die diversesten Themen diskutiert, unter anderem auch über Harald Nägeli, den bekannten Sprayer von Zürich.

Im Gedenken an unseren Kamerad, Paul Eckerle, wurde im Sitzen eine Gedenkminute gehalten.

Weil das Lokal normaler Weise um 14.00 Uhr schliesst und wir etwas «überzogen» hatten, verabschiedeten wir uns um ca. 14.30 Uhr und fuhren mit der S 9 in Richtung Zürich.

Entschuldigungen

Für die Oktoberwanderung hatten sich Bruno Christen, Franz Kopp und Pius Ulrich entschuldigt

Geburtstage im Oktober

09.10. Fuchs Walter	84	21.10. Scherer Hans	85
11.10. Schmid Beat	80	26.10. Enz Oskar	79
21.10. Müller Richard	80	31.10. Kugler Hansrudolf	78

Rolf gratulierte den Jubilaren ganz herzlich und wünschte ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Gesundheitliche Probleme

Pius Ulrich: Pius ist nun noch von einer feuchten Rippenfellentzündung – medizinisch Pleuritis genannt – befallen worden, die ihm starke Atembeschwerden verursacht. Daneben läuft noch eine weitere Chemotherapie.

Bruno Christen: Bruno hat noch immer Probleme mit seiner Hüfte, die eine Operation bedingt, die im November durchgeführt werden soll.

Paul Meier: Bei der Wanderung ist Paul beim Bahnhof Glattfelden beim Einsteigen gestolpert oder durch die sich schliessende Türe behindert worden, worauf er rückwärts auf den Perron gefallen war und sich dabei am Hinterkopf verletzt hatte. Dies hatte Ueli Zwahlen veranlasst, in Bülach die Sanität zu avisieren und ihn zu einer genauen Kontrolle ins Spital Bülach zu führen.

Wie nun bekannt ist, war die Verletzung nicht sehr gravierend, weshalb Paul durch seine Tochter im Spital abgeholt und nach Hause geführt werden konnte.

Wir wünschen unseren 3 Kameraden, Pius, Bruno und Paul, alles Gute und gute Besserung.

Todesfall

***Paul Eckerle**, geb. 06.04.1933, ist am 03.10.2024 nach langer Leidenszeit an seinem letzten Wohnort, dem Pflegeheim «Studacher» in Zürich-Wollishofen, verstorben.*

Bezüglich Beisetzung ist uns noch kein Datum bekannt.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Spezielles

Wir Turnveteranen durften am Dienstag bei stark bewölktem und regnerischem Herbstwetter eine gemütliche, schöne Wanderung der Glatt entlang und im Restaurant «Venezia» einen fröhlichen Nachmittag geniessen. Ich habe bei der Wanderung einige Fotos «geschossen», die ich unserem Webmaster für unsere Homepage übermitteln werde..

Werni Bodenmann danke ich im Namen aller Teilnehmer für die Idee und die Organisation der Besichtigung des Stromhauses «Burenwisen».

Ich möchte an dieser Stelle dem Personal des Restaurantes «Venezia» für die Gastfreundschaft, für das hervorragende Essen und die Bereitschaft, für uns Veteranen das Lokal länger offen zu halten, ganz herzlich danken.

Dübendorf, 10. Oktober 2024

Kurt «Kudi» Müller, Aktuar

Teilnehmer:

Werner Bodenmann, Leo Caprez, Augustin Lagler, Josef Mächler, Rolf Marghitola, Hans Markwalder, Paul Meier, Kurt Müller, Hans Scherer, Ernst Spalinger, Richard Steiner, Franz Wyss und Ulrich Zwahlen.

Kurzwanderer:

Ernst Gilgen, Hans Hefti, Walter Kyburz, Hans Leuthard, Leo Meyer, Walter Mugli, Bernhard Pfister, Hans Rohr, Aldo Sarescia und Georg Tischer.